

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 261.

Mittwoch den 16. November

1859.

3. 533. a (1)

Nr. 21015.

## Konkurs-Kundmachung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung mehrerer bei den gemischten Bezirksämtern des Küstenlandes erledigten Aktuars-Stellen mit dem Jahresgehälte von vierhundertzwanzig Gulden (420 fl.), wird der Konkurs bis Ende November 1859 eröffnet.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre an die k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und insofern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Görz einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den § 13 der Allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verheiratet oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 29. Oktober 1859.

3. 532. a (1)

Nr. 20766, ad 2006/161

## Kundmachung

betreffend die Sicherstellung des Verlages des k. k. kroat. slav. Landesregierungsblattes für die Zeit vom 1. Jänner 1860 bis 31. Dezember 1862.

Zur Sicherstellung der Drucklegung und Verhandlung des kroat. slav. Landesregierungsblattes und der Lieferung des hiezu nöthigen Papierses für die Zeit vom 1. Jänner 1860 bis Ende Dezember 1862 wird am 28. November 1859 um 9 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der k. k. Statthalterei eine mündliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Das Landesregierungsblatt für Kroatien und Slavonien erscheint in deutsch-kroatischer Doppelausgabe, und beträgt die Zahl der ersten Auflage 980 der I. und 1040 der II. Abtheilung, der letzteren Auflage hingegen 115 Stücke beider Abtheilungen. Der Verleger des Landesregierungsblattes hat allein den serbischen Satz nach dem kroatischen Texte zu besorgen, und wird ihm hiefür kein besonders Manuskript zugestellt.

Zur Sicherstellung der eingegangenen Verbindlichkeiten hat der Ersteher den Betrag von 300 fl. öst. W. als Kaution zu erlegen.

Die näheren Vertragsbedingungen können bei den Hilfsämter-Direktionen der k. k. kroat. slav. Statthalterei, dann den Landesstellen zu Graz und Laibach eingesehen werden.

Indem dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ergeht an die Besitzer von Druckereien, welche den gedachten Verlag zu übernehmen wünschen, die Aufforderung, sich zur Offertverhandlung persönlich oder durch Bevollmächtigte, und zwar die Auswärtigen mit dem Zertifikate der politischen Behörde über den Besitz einer Druckerei, um so mehr einzufinden, als auf schriftliche, oder nachträgliche mündliche Angebote keine Rücksicht genommen werden kann.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei  
Ugram am 4. November 1859.

3. 531. a (1)

Nr. 20645.

Bei der am 2. d. M. vorgenommenen 309. Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 190 gezogen worden.

Diese Serie enthält Hofkammer-Obligationen, und zwar:

zu 4% Nr. 31284 mit zwei Zwanzigstel } der Kapitals-  
Nr. 32039 mit einem Achtel } summe,  
Nr. 34124 mit der Hälfte }

dann zu 5% die Nrn. 34656 bis inclusive 35101 mit ihren ganzen Kapitalssummen, im gesammten Kapitalbetrage von 1,217.033 fl. 36 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfuß von 24.527 fl. 11 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5256 F. M. (R. G. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in — auf österreich. Währung lautende, 5%ige Obligationen umgewechselt.

Auch für Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, erhält der Gläubiger auf Verlangen nach Maßgabe der, in der oben erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5%ige, auf österreichische Währung lautende Obligationen.

Dieß wird über Auftrag des hohen k. k. Finanzministeriums vom 4. November l. J., 3. 6250, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 10. November 1859.

3. 1927. (3)

Nr. 5351.

## Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Oktober 1859 mit Testament verstorbenen Hof- und Gerichts-Advokaten Dr. Blasius Dvji azh eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. November l. J. 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 29. Oktober 1859.

3. 534. a (1)

Nr. 787.

## Kundmachung

Bei der k. k. Zwangarbeitshaus-Verwaltung in Laibach wird auf Anfertigung von Arrest-fournituren nachstehendes Materiale benöthiget, als:

42 1/2 Elle, 3/4 breiten, grauen genetzten Ledentuches, à Elle 1 fl. 38 kr. ö. W.  
55 5/8 Ellen, 3/4 br. Futterleinwand, à Elle 21 kr.  
26 Pfund grauen Nähzwirn, à Pf. 96 kr.  
5 Duzend Eisenhasteln, à 8 kr.  
416 Ellen weiße Leinwandbänder, à 2 kr.  
32 3/4 Duzend schwarze beinerne Knöpfe, à Duzend 3 kr.  
95 Stück baumwollene Halstücher, à 28 kr.  
270 Stück leinwandene Sacktücher, à 31 kr.  
190 Paar Hofenträger, à 17 kr.  
12 Stück Hallinadecken, à 4 fl. 90 kr.  
52 Pfund grauen Zwirn auf Strümpfe, à Pf. 64 kr.

Leder sammt Zugehör auf 58 Paar Männer-schuhe, im Gesammtkostenausschlage pr. 109 fl. 62 kr. ö. W.

Zur Beistellung dieses Materials wird in Folge hoher k. k. Landesregierungs-Verordnung

vom 29. Oktober l. J., 3. 19525, hiermit die Minuendo-Offertverhandlung ausgeschrieben und es werden die Lieferungslustigen hiezu eingeladen, ihre mit der 36 kr. Stempelmarke versehenen und versiegelten Offerte unter Beilegung von Mustern, nach welchen sie die Ware zu liefern sich verpflichten, am 24. November 1859 bis 12 Uhr Mittags anher zu überreichen.

Es wird bemerkt, daß die Qualität des zu liefernden Materials in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden kann, daß einzelne Parthien offerirt werden können, und daß die erstandene, den von den Offerten vorgelegten Mustern ganz gleiche Ware binnen längstens 8 Tagen nach erfolgter Bekanntgabe der Offertannahme sogewiß abzuliefern sein wird, als bei nicht Zubaltung der Lieferungsfrist, oder bei, den offerirten Musterstücken nicht gleicher Lieferung die Verwaltung berechtigt bleibt, das erstandene Materiale auf Gefahr und Kosten des bezüglichen Lieferanten anderweitig beizustellen.

k. k. Zwangarbeitshaus-Verwaltung Laibach  
am 14. November 1859.

3. 1926. (2)

Nr. 2886.

## Edikt

In Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 1. September 1859, 3. 2181, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Anton Behou von Arch, durch den Nachhaber Hrn. Mathias Traupisch, gegen Theresia Keustel von Arch, pelo. 456 fl. 99 kr. ö. W. c. s. c., die erste auf den 27. Oktober l. J. in loco Arch angeordnet gewesene exekutive Realoffertbietung sifirt worden sei, und daß somit zur zweiten auf den 24. November l. J. Vormittags 9 Uhr in Arch angeordneten exekutiven Realoffertbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, den  
28. Oktober 1859.

3. 1928. (3)

Nr. 14000.

## Edikt

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß es über Ansuchen des Hrn. Dr. Johann Zwayer, gegen Anton Mallenskiel, pelo. schuldigen 32 fl. 84 kr., die exekutive Feilbietung des für Anton Mallenskiel auf der, dem Johann Mallenskiel gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rektif. Nr. 77a vorkommenden Realwä. imtabulierten Erbtheilsforderung aus dem Urtheile vom 18. Juni 1858, 3. 9311, pr. 100 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die zwei Feilbietungstagungen auf den 21. November und den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Forderung bei der zweiten Feilbietungstagung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß der Grundbuchsvertrakt täglich hieramts eingesehen werden könne.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5.  
Oktober 1859.

3. 1931. (3)

Nr. 14226.

## Edikt

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Februar 1839, 3. 79, dem Hrn. Dr. Johann Zwayer schuldigen 80 fl. ö. W., d. i. 84 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive Feilbietung der dem Mathias Erjanz von Draga gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Rektif. Nr. 410 vorkommenden, gerichtl. auf 1150 fl. 15 kr. ö. W. bewerteten Holzbube bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 9. Dezember l. J., den 9. Jänner und den 8. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden, wovon die Kauflustigen mit dem Verträge verständiget werden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15.  
Oktober 1859.

3. 1925. (2) Nr. 3052.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kurast von Gorenavaß, durch Herrn Dr. Würzbach, gegen Lorenz Marn von Gorenavaß bei Retezhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Februar 1854, Z. 738, schuldigen 619 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2535 vorkommenden, in Gorenavaß bei Retezhe Nr. 13 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4103 fl. 90 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 3. November, die zweite auf den 3. Dezember l. J. und die dritte auf den 3. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. August 1859.

3. 3786.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. November 1859.

3. 1929. (2) Nr. 15294.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießmännlichen Edikte vom 16. September l. J., Z. 13107, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsführung des Anton Jamnig, gegen Johann Dollinschek von Smerjen, auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 28. November l. J. nunmehr zu der zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Oktober 1859.

3. 1932. (2) Nr. 15144.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach mit Gesuch de praes. 26. Oktober 1859, Z. 15144, in Absicht auf die grundbüchliche Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche vorkommenden, der Lokalkirche zu Rudnik eigenthümlichen, in der Katastralgemeinde in Orle und rings um die Kirche zu Rudnik gelegenen Grundparzellen, als Acker Parz. Nr. 169 und 275, Garten Parz. Nr. 173, Weide Parz. Nr. 168, 170, 172, 179 und 177 außer Kultur Post-Nr. 103 und 171 und der Wiese Parz. Nr. 4, um die Abhörnung mehrerer Zeugen zum ewigen Gedächtnisse angeführt.

Den unbekanntem Rechtsansprechern dieser Parzellen wird hiemit erlitten, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Hr. Dr. Uranitsch von Laibach als Kurator bestellt, und die Tagung zu dessen zustimmender oder verweigernder Einvernehmung auf den 6. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr hiesigerorts angeordnet wurde, daher sie bis dahin demselben ihre Behelfe an die Hand zu geben oder persönlich zu erscheinen, oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen aufgefordert werden, im Widrigen dieser Rechtsgegenstand mit dem benannten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Oktober 1859.

3. 1935. (2) Nr. 3740.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Pfarrers Georg Krišhaj von Altenmarkt, nom. der Pfarrkirche St. Georgii daselbst, gegen Matthäus Turk von Deutschdorf, wegen in Folge Vergleichs vom 27. Juli 1858, Z. 2427, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Keifniz sub Urb. Nr. 58 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 890 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 13. Dezember l. J., auf den 13. Jänner und auf den 14. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. September 1859.

3. 1937. (2) Nr. 3758.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modizh von Neudorf, gegen Andreas Bezhaj von Gruschkarje, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Oktober 1855, Z. 4419, schuldigen 90 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 251245 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1239 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 17. Dezember l. J., auf den 17. Jänner und auf den 17. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. September 1859.

3. 1938. (2) Nr. 3867.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakrajšnik, von Sakraj, Vormund des minderj. Jakob Sakrajšnik von Pitenje, gegen Martin Paman von Pirnaae, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1853, Z. 365, schuldigen 172 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 278 und 279 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 16. Dezember l. J., auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. September 1859.

3. 1939. (2) Nr. 4504.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Johann Peje von Wittergras, gegen Maria Kraskovoz von Sindenz, peto. 307 fl. 5 kr., ö. W. am 29. Oktober l. J. abgehaltenen zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten am 29. November l. J. geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Oktober 1859.

3. 1940. (2) Nr. 3889.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Kovajžihh von Sivzhe, gegen Thomas Kot von Sales, wegen aus dem Urtheile ddo. 27. Juni 1853, Z. 6010, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 195187 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 569 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 20. Dezember d. J., auf den 20. Jänner und auf den 21. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. September 1859.

3. 1941. (2) Nr. 3689.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den Georg Drobnižh von Großoblak und Thomas Gradischar von Großberg, unbekanntem Aufenthaltes, oder deren unbekanntem Erben hiermit erlitten:

Es habe Anton Turk von Wolfsbach Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im vormaligen Herrschaft Radlischeker Grundbuche sub Urb. Nr. 40147 vorkommenden Realität, zu Gunsten des Georg Drobnižh von Großoblak ob 220 fl. ö. W. nebst 5% Zinsen haftenden Schuldobligationen ddo. 12. Juni 1804, dann des seit 11. März 1805 zu Gunsten des Thomas Gradischar von Großberg ob 200 fl. nebst Zinsen intabulirten Schulbriefes de eodem dato, sub praes. 2. September 1859, Z. 3689, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. Februar l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Wajz von Großberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. September 1859.

3. 1942. (3) Nr. 3304.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Hudobuniug hiermit erlitten:

Es habe Josef Hudobuniug von Mlaka H. Nr. 11, wider denselben die Klage auf Erlösung eines im Grundbuche der Herrschaft Hlönig sub Urb. Nr. 737 vorkommenden, bei Kommenda St. Peter liegenden Waldanteiles, sub praes. 18. Juli l. J., Z. 3304, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. November l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Letnar von Kommenda als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. September 1859.

3. 1923. (3) Nr. 3425.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. Juli 1859 mit Testament verstorbenen Knechtes Anton Perme von Sagraz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche den 29. November 1859 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. September 1859.

3. 1924. (3) Nr. 2484.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael und der Franziska Machoritsch von Izbekunik, gegen Franz Pleschnar von Godowizh, wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. April 1855, Z. 1503, schuldigen 511 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Wippach sub Urb. Nr. 917, Keltf. Z. 28, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3991 fl. 47 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagungen auf den 25. November, auf den 23. Dezember 1859 und auf den 30. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. Oktober 1859.